

Der kleine Bär, der das Abenteuer suchte



Eine sigikid Vorlesegeschichte, basierend auf einer Geschichte, die sich ein 7-jähriger Junge für euch Kinder ausgedacht hat!



Ein kleiner Bär lebt mit seiner Mama und seinem Papa in der großen Bärenhöhle am Rand des Waldes. Im Zimmer des kleinen Bären gibt es viele Bilderbücher mit tollen Abenteuergeschichten. Der kleine Bär würde selber auch gerne mal ein Abenteuer erleben. So wie die Superhelden und Feuerwehrmänner, die Piraten und die Polizisten aus seinen Büchern. Doch der kleine Bär hat keinen Superheldenumhang. Und er hat keinen Feuerwehrhelm. Er hat kein Piratenschiff und auch keine Handschellen, um böse Ganoven zu fangen. Und überhaupt gibt es im Wald des kleinen Bären gar keine Abenteuer wie in den Bilderbüchern. Und das findet der kleine Bär sehr schade.

„Mama, wie kann ich Abenteuer erleben?“ fragt der kleine Bär.

Seine Mama antwortet: „Es warten überall Abenteuer auf dich. Der ganze Wald ist voll davon!“

„Wirklich?“, fragt der kleine Bär.

Die Mama nickt.

Der kleine Bär fragt: „Braucht man für Abenteuer nicht einen Superheldenumhang? Oder einen Feuerwehrhelm? Ein Piratenschiff oder Handschellen?“

Die Mama lacht und streichelt ihrem kleinen Bären liebevoll über den Kopf:

„Nein, kleiner Bär, das alles brauchst du nicht. Denn weißt du, die Abenteuer, die im Wald warten, die kann kein Superheld erleben und auch kein Feuerwehrmann. Auch kein Pirat und kein Polizist kann sie erleben.“

Jetzt wird der kleine Bär ganz neugierig: „Wer kann diese Abenteuer denn dann erleben, wenn es diese Helden nicht können?“

Die Mama lächelt und schaut ihren kleinen Bären liebevoll an: „Du, mein kleiner Bär. Du kannst es! Die Abenteuer im Wald können nur von einem Bären entdeckt und erlebt werden.“

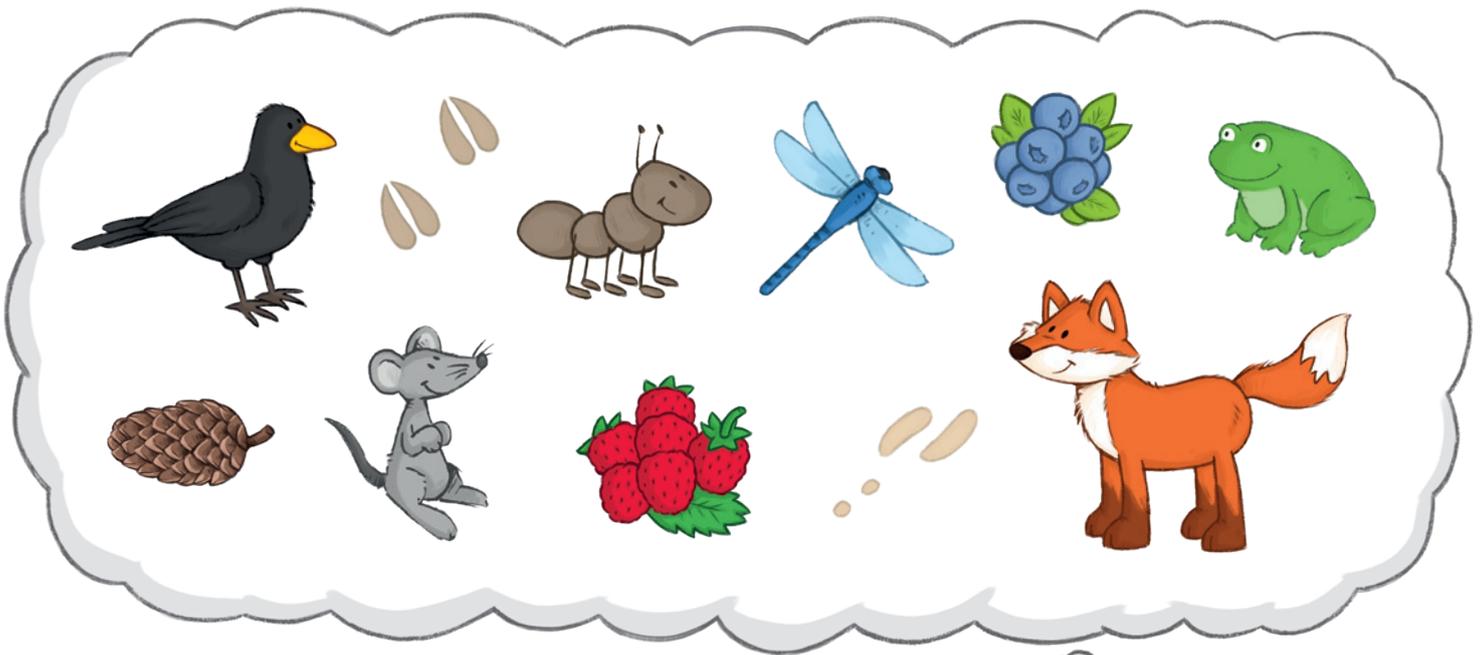
„Wirklich?“, ruft der kleine Bär gespannt. Und dann sagt er tschüss, springt auf und rennt los.

Weißt du, wohin er läuft?

Genau, er läuft in den Wald.

Denn er möchte herausfinden, welche Abenteuer auf ihn warten.

Der kleine Bär läuft nach rechts und danach zweimal nach links. Er kennt sich im Wald sehr gut aus, denn schließlich ist der Wald sein Zuhause. Aber der kleine Bär findet kein Abenteuer. Stattdessen findet er Walderdbeeren. Die schmecken süß und sind furchtbar lecker. Danach läuft der kleine Bär zu einem Bach, wo er seine Pfoten wäscht. Am Bach trifft er auf eine Libelle und spielt und lacht mit ihr. Dann baut der kleine Bär eine Brücke über den Bach aus Stöcken. Eine Gruppe Frösche kommt herbegehüpft und schaut ihm neugierig dabei zu. „*Dürfen wir sie mal benutzen?*“, fragen sie freundlich. „*Natürlich!*“, sagt der kleine Bär. Und dann hüpfen ein Frosch nach dem anderen über die Brücke – sie finden die Brücke richtig toll! Der kleine Bär geht weiter. Er sieht, wie eine Amsel ein Nest baut. Er entdeckt eine Ameisenstraße. Und er findet fünf Mäuselöcher. Und an jedes Mäuseloch klopft er an und unterhält sich kurz mit den Mäusen, bevor er weiter geht. Der kleine Bär entdeckt auch Spuren von Rehen und Hasen auf dem Waldboden. Er spielt mit Tannenzapfen Weitwerfen. Dann kommt ein kleiner Fuchs vorbei und die beiden Tiere spielen gemeinsam Fangen und Verstecken. Das macht so viel Spaß! Und als der kleine Bär wieder heimgeht, kommt er noch an einem Feld Blaubeeren vorbei, das mitten im Wald unter den Bäumen wächst. Hmm, Blaubeeren sind sooo lecker! Jetzt ist die Schnute des kleinen Bären ganz blau – er sieht selber aus wie ein Blaubär!



Zuhause wartet Mama schon auf den kleinen Bären.

„*Na kleiner Bär*“, begrüßt sie ihn, „*Hast du ein Abenteuer entdeckt und erlebt?*“

Der kleine Bär denkt an all die vielen Sachen, die er heute im Wald gemacht hat. Er denkt an Walderdbeeren und an die Libelle vom Bach. Er denkt an die Brücke, die er baute, und die Frösche. Er denkt an die Amsel und die Ameisen und die fünf Mäuselöcher. Er denkt an die Spuren, die er auf dem Waldboden entdeckte, und die Tannenzapfen, die er sammelte. Er denkt an den kleinen Fuchs und an die leckeren Blaubeeren.



Und dann ruft er lachend: „*Nein, Mama, ich habe nicht ein Abenteuer erlebt, sondern ganz, ganz, ganz viele!*“

Kurz danach ist der kleine Bär in seinem Zimmer verschwunden.

Es ist ganz still.

Neugierig schaut die Mama nach, was ihr kleiner Bär dort wohl macht.

Der kleine Bär sitzt an seinem Schreibtisch vor einem ganzen Stapel Papier und malt.

„*Was malst du denn?*“, fragt die Bärenmama.

Der kleine Bär schaut auf und strahlt: „*Ich male mein eigenes Bilderbuch. Es heißt: ‚Die Abenteuer des kleinen Bären‘. Und rate mal, was da für Bilder drin zu sehen sind?*“

„*Was denn?*“, fragt die Mama.

„*Alles, was ich heute erlebt habe. Ganz viele Abenteuer!*“

Und weißt du was?

Auch auf dich warten ganz viele Abenteuer!

An jedem
einzelnen
Tag!



Noch mehr vom kleinen Bären findest du auf unserem Kinderblog.

Einfach hier klicken!

sigikid.de · blog.sigikid.de